

Weihnachtsausstellung wird zur Art Dübendorf

DÜBENDORF Die diesjährige Kunstausstellung in der Oberen Mühle ist eine Wettbewerbsausstellung. Sie soll in einem Jahr zur Art Dübendorf mutieren.

Wenn Nomen Omen ist, dann hat sich das Art Forum Dübendorf sehr viel vorgenommen. Die namentliche Anlehnung an die namhafte Art Basel tönt grossartig. Gemeinsam mit der internationalen Ausstellung hat die Art Dübendorf immerhin, dass zeitgenössische Kunst gezeigt wird.

Die Ausstellung ist als Wettbewerb konzipiert, und an einem Wettbewerb darf folgerichtig jedermann teilnehmen. «Er muss nur in Dübendorf wohnhaft sein, das Atelier in der Stadt haben oder Bürger der Stadt sein. Ausserdem darf er höchstens zwei Arbeiten einreichen, die nicht älter als zwei Jahre sind», erläutert Marco Wieser von der Oberen Mühle. In der Galerie findet man Talons aufgelegt, auf denen man für einzelne Künstler seine Stimme abgeben kann. «Damit nicht gemogelt wird, müssen auf dem Talon immer fünf Künstler aufgeführt werden», meint Wieser weiter.

Fünf Finalisten eruieren

Die fünf Gewinner werden in einem Jahr zur Art Dübendorf als ausschliessliche Aussteller eingeladen. Wer das ist, wird erst anlässlich der Finissage am 18. Januar 2015 bekannt gegeben.

Geht man nun mit dem Talon durch die Galerie, durch das Sit-

zungszimmer, durchs Treppenhaus und durch das Café in der Oberen Mühle, dann trifft man Kunst in vielfältigster Technik an. Die Motive der Arbeiten sind selbstverständlich uneinheitlich, ein roter Faden ist nicht auszumachen. Das ist gut so und bei einer offenen Ausstellung nicht anders zu erwarten. Man kann durch die Ausstellung schlendern, stehen bleiben, nachdenken. Der Eilige kann eilen, der Besinnliche kann sich besinnen. Mitunter fällt es nicht ganz leicht, vor gewissen Bildern stehen zu bleiben, weil sie in ihrer Machart doch an Effekthascherei denken lassen.

Was gefällt, muss jeder selber entscheiden und darf auf dem Talon fünf Künstler notieren, die seinen Ansprüchen gerecht werden. Diese Stimmen werden zu 50 Prozent in die Entscheidung einfließen. Die weiteren 50 Prozent werden in Form einer Fachjury bestimmt.

Internationale Künstler

Einer, den es zu erwähnen gilt, ist Chris Dennis, der 40-jährige Engländer, der mit seinem Sohn Oscar und seiner Frau in Dübendorf lebt. Seine Bilder verraten professionelle Handschrift. Das ist zu respektieren, auch dann, wenn man das Bild nicht in der eigenen Wohnung aufhängen möchte. Tatsächlich hat Dennis eine Kunstausbildung in London durchlaufen und darauf in den USA, in England und in der Schweiz in wichtigen Städten ausgestellt. Er ist ein zurückhaltender, fast etwas schüchterner

Mann. Seine Arbeiten verraten aber durchaus Kühnheit: Zwei Finken sitzen in Menschengestalt auf dem Sofa. Dennis muss keine Interpretation liefern. Das Bild genügt sich so. Es heisst: The Aviarist.

Eine ebenso wenig schrille Erscheinung ist Christel Desmoinaux. Die Mutter zweier Kinder wohnt seit vier Jahren mit ihrer Familie in Dübendorf und ist Illustratorin von Beruf. Sie hat in Paris Kunst studiert und arbeitet vor allem für französische Verlage. Gerne möchte sie den Kontakt zu Schweizer Verlagen knüpfen und hofft mit der Teilnahme an der Ausstellung, einen solchen zu finden. Ihre Bilder heben sich ab von den anderen, weil sie mit einer fast kindlichen Hingabe gemalt sind und sich etwa in den Dienst des Märchens «Die Ziege des Monsieur Seguin» von Alphonse Daudet stellen.

Ein Kunstpotpourri

Wer es mag, wenn Kunst in vielfältiger Form geboten wird. Wer es mag, Kunst als mündiger Betrachter anzuschauen, wer sich womöglich sicher ist in seinem Urteil oder wer gar einmal als Juror oder Jurorin wirken möchte, der ist an der Wettbewerbsausstellung in der Oberen Mühle an der richtigen Adresse.

Marcel Mathieu

Öffnungszeiten: Di bis Fr 11 bis 17 Uhr, So 14 bis 17 Uhr. Zwischen dem 23. Dezember 2014 und dem 4. Januar 2015 bleibt die Ausstellung geschlossen. Finissage: 18. Januar mit Preisverleihung.



Am Art Forum stellen Dübendorfer Künstler ihre Werke aus. *Nicolas Zorzi*